

Spontane Menschliche Selbstentzündung
- Mythos oder wissenschaftlicher Erklärungsansatz? -

von Laura Hofmann
FHöV NRW, Abteilung Köln
Thürmchenswall 48-54
50668 Köln
Januar 2012

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	4
II. Hauptteil.....	4
1) Definition Selbstentzündung.....	4
1.1) Organische Materialien.....	5
a) kohlehydratreiche Materialien.....	5
b) ungesättigte Öle oder Fett.....	5
c) Kohle.....	5
1.2) Chemische Selbstentzündung.....	6
2) Spontane Menschliche Selbstentzündung.....	6
2.1) Definition.....	6
2.2) Angebliche Fälle.....	7
2.3) Thematisierung in Unterhaltungsmedien.....	8
2.4) Ursachenforschung – ein Auszug.....	8
a) Alkoholkonsum.....	8
b) Dochteffekt.....	9
c) Aus dem Inneren.....	9
d) Kugelblitz.....	10
e) Kundalini-Energie.....	11
3) Die Verbrennung des menschlichen Körpers.....	11

3.1) Definition thermische Verletzung.....	11
3.2) Verbrennungsgrade.....	12
3.3) Ein Körper wird zu Asche.....	12
4) Widerlegung der SHC-Theorien.....	13
4.1) Brandquelle: Das Körperinnere.....	13
a) Kundalini.....	13
b) Wasserstoff.....	13
4.2) Kugelblitze.....	14
4.3) Alkohol.....	14
5) Fakten.....	15
5.1) Zurück bleibt ein Fuß.....	15
5.2) Die Entzündung.....	15
III. Fazit.....	16

Anhang

I. Einleitung

Diese Hausarbeit befasst sich mit dem Thema der Spontanen menschlichen Selbstentzündung. Im Rahmen dieser Arbeit soll erörtert werden, ob eine spontane menschliche Selbstentzündung möglich erscheint. Im Verlauf wird auf die Selbstentzündung an sich, als auch die spontane menschliche Selbstentzündung eingegangen. Es werden diverse Theorien der Ursachenforschung für Spontane Menschliche Selbstentzündung herangezogen und auf ihre Nachvollziehbarkeit überprüft, um letztendlich eine Aussage zu treffen, ob es sich um einen Mythos oder um ein unerforschtes Phänomen der Realität handelt.

II. Hauptteil

1) Definition Selbstentzündung

Der Begriff Selbstentzündung beschreibt einen Vorgang bei der ein brennfähiger Stoff ohne äußere Wärmezufuhr entzündet. Ursächlich hierfür sind physikalische Vorgänge beziehungsweise chemische Reaktionen, die Wärmeenergie erzeugen, sodass der Stoff seine Selbstentzündungstemperatur erreicht und sich entzündet.¹

¹ Vgl. BROCKHAUS, Band 12, Seite 454

1.1) Organische Materialien

a) kohlehydratreiche Materialien

Wenn bei in großen Mengen gelagertem kohlehydratreichem Material, beispielsweise Komposthaufen, feuchtem Sägemehl oder Heu, aber auch Hausmüll auf Mülldeponien, die Verwesungsprozesse fortschreiten, kann dabei Wärmeenergie erzeugt werden. Mangelt es an Wärmeableitung, zum Beispiel mittels Durchlüftung, so kann die Selbstentzündungstemperatur des jeweiligen Materials durch diese biologisch bedingte Wärmeerzeugung erreicht werden, sodass der Stoff sich selbst entzündet.^{2 3}

b) ungesättigte Öle oder Fette

„Diese Selbstentzündung kann eintreten, wenn derartige Öle oder Fette eine große Oberfläche besitzen, also z.B. auf Putzlappen verteilt sind. Grundlage der Selbstentzündung bildet eine Selbsterhitzung, die durch Oxidationsvorgänge ausgelöst wird.“⁴ Die dadurch freigesetzte Wärme führt zur schnelleren Reaktion und zu weiterer Wärmefreisetzung. Insbesondere Öle wie Soja- und Leinöle, die einen hohen Linolingehalt haben, können zu dieser Selbstentzündung neigen.⁵

c) Kohle

Auch gelagerte Kohle kann unter den entsprechenden Bedingungen zur eigenen Entzündung neigen. Bei Aufschüttung von Kohle wird auch Luft und damit Sauerstoff in der Kohlehalde eingeschlossen. Der vorhandene Sauerstoff kann von der umliegenden Kohle absorbiert werden. Bei diesem Prozess wird wiederum Wärme produziert. Ist eine bestimmte Temperatur durch diesen Vorgang erreicht, so oxidiert wiederum die erwärmte Kohle mit

2 Vgl. Wikipedia (Hrsg.), Heuselbstentzündung / Selbstentzündung, <http://de.wikipedia.org/wiki/Heuselbstentz%C3%BCndung> ; <http://de.wikipedia.org/wiki/Selbstentz%C3%BCndung> , eingesehen am 18.01.2012

3 HARTMANN, Hans / HOFBAUER, Hermann / KALTSCHMITT, Martin (Hrsg.), Energie aus Biomasse – Grundlagen, Techniken und Verfahren, 2009, S. 292 - 293

4 REMPE, Alfons, Praxishandbuch für den betrieblichen Brandschutz – Aufbau, Durchführung, Optimierung, Band 2, einschließlich 42. Aktualisierungs- und Ergänzungslieferung Dezember 2004, 1991 – 2004, Kapitel 6.2.3, S. 4

5 Vgl. REMPE, Alfons, Kapitel 6.2.3, S. 4

dem noch vorhandenen Sauerstoff bis es zur Selbstentzündung kommt.⁶

1.2) Chemische Selbstentzündung

Diverse chemische Substanzen reagieren mit dem in der Luft enthaltenen Sauerstoff. Dabei wird Wärmeenergie freigesetzt die wiederum, ähnlich wie bei den ungesättigten Ölen und Fetten, die Reaktion der Chemikalie beschleunigt und zu weiterer Freisetzung von Wärmeenergie führt, was die Selbstentzündung des chemischen Stoffes bedingt.⁷ Ein Beispiel hierfür ist weißer Phosphor, dessen chemische Zusammensetzung für die hohe Reaktivität verantwortlich ist.⁸ Das Vorhandensein von reinem Sauerstoff, insbesondere flüssigem Sauerstoff, bedingt das höhere Selbstentzündungspotential für chemische Stoffe.⁹

2) Spontane menschliche Selbstentzündung

2.1) Definition

Die Spontane Menschliche Selbstentzündung, im englischen Spontaneous Human Combustion, kurz SHC, genannt, beschreibt ein Phänomen, das „aus ihren Opfern brennende Fackeln macht, ohne dass ein Funke sie entzündet hätte und irgendwelche Schäden an der Umwelt festgestellt werden können.“¹⁰ Charakteristisch für die Spontane Menschliche Selbstentzündung soll „die vollständige Verbrennung der Leiche mit Ausnahme der Extremitäten sein - Beine, Hände oder Kopf, wobei im Brust- und

6 Vgl. DEUTSCHE CHEMISCHE GESELLSCHAFT, VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER, Chemisches Centralblatt - Repertorium für reine, pharmaceutische, physiologische und technische Chemie, 3. Folge, 1. Jahrgang, 1870, S. 251

7 Vgl. PIEHL, Thorsten / SÜSELBECK, Gerhard, Abfall-Entsorgungs-Trainer - Grundlagen für die Schulung, 2011, Kapitel 4.2.2.2., S. 423

8 Vgl. KICKELBICK, Guido, Chemie für Ingenieure, 2008, Kapitel 8.3, S. 289

9 Vgl. KEIL, Iris (Verantwortliche), Homepage Firma Oxygen4Dive, http://www.oxygen4dive.com/hinweis_o2.pdf, eingesehen am 10.01.2012

10 VENEZIA, Todd, X-Akte - gelöst - Das FBI und der Mythos von der spontanen Selbstentzündung, Skeptiker, Ausgabe 4/2000

Unterleibsbereich nur eine ascheartige Substanz zurückbleibt. Gleichzeitig ist in der Umgebung (Betten, Stühle usw.) nur geringfügige oder gar keine Zerstörung zu beobachten. Dennoch findet man auf Möbeln und Wänden häufig einen braunen öligen Niederschlag.“¹¹

2.2) Angebliche Fälle

In den öffentlichen Medien existieren mehrere Todesfälle, die durch die Medien auf Spontane Menschliche Selbstentzündung zurückgeführt werden. Einer der jüngsten Fälle ist der des irischen Rentners Michael Faherty vom 23. September 2011. Auf der Homepage des irischen Nachrichtenportals <http://www.independent.ie> heißt es in dem Artikel, dass die verbrannte Leiche des Mannes gefunden wurde und nicht erklärt werden könne, wie es zur Verbrennung des Leichnams kam. Die Entstehung der Verbrennung von Michael Faherty sei nach Ansicht des zuständigen Rechtsmediziners, des eingesetzten Ermittlungsteam, sowie den Feuerwehrleuten nicht nachzuvollziehen und daher möglicherweise auf Spontane Menschliche Selbstentzündung zurückzuführen.¹² Ein weiterer Fall, mithin einer der berühmtesten, ist der der Witwe Mary Reeser, die unter dem Synonym „Cinder-Lady“, zu deutsch „Asche-Frau“, in den Medien bekannt wurde. Nach ihrer Verbrennung blieb lediglich ihr linker Fuß zurück, ein Charakteristika der Spontanen Menschlichen Selbstentzündung. Auch hier konnte von den ermittelnden Kräften keinerlei Erklärung gefunden werden, die eine Rekonstruktion der Verbrennungsursache ermöglichte. Mary Reeser wog etwa 85 Kilogramm¹³, und es wurden Vermutungen laut, „dass ein fettangereicherter menschlicher Körper unter den richtigen (oder falschen) Umständen wie eine Kerze brennen kann, beispielsweise wenn er durch eine Zigarette entzündet wird.“¹⁴

11 BENECKE, Mark, Spontane menschliche Selbstentzündung – Ein Kriminalbiologe auf heißer Spur, Skeptiker, Ausgabe 4/2000

12 McDONALD, Brian, Man died from spontaneous human combustion, inquest finds, Irish Independent, 23.09.2011, <http://www.independent.ie/national-news/man-died-from-spontaneous-human-combustion-inquest-finds-2885633.html>, eingesehen am 05.01.2012

13 Vgl. BLIZIN, Jerry, No New Clues In Reeser Death; Debris Sent To Lab, St. Petersburg Times, 05. Juli 1951, S. 14

14 POHLEN, Jerome, Oddball Florida – A Guide to Some Really Strange Places, 2004, S. 111, sinngemäß übersetzt, Originalzitat: „Some evidence seems to suggest that a fat human body can burn like a candle under the right (or wrong) circumstances, when lit by a cigarette, for example.“

2.3) Thematisierung in Unterhaltungsmedien

Die Spontane Menschliche Selbstentzündung wird in verschiedenen Unterhaltungsmedien regelmäßig thematisiert. So haben sich Sendungen wie „Clever! - Die Show, die Wissen schafft“¹⁵ oder „Quarks & Co.“¹⁶ bereits mit dem Phänomen auseinandergesetzt und versucht, bestehende Theorien zu erläutern beziehungsweise zu widerlegen. Aber auch in internationalen Unterhaltungsserien wie „Akte X – Die unheimlichen Fälle des FBI“¹⁷ oder „CSI: Den Tätern auf der Spur“¹⁸ wird das Thema aufgegriffen. Ebenfalls sprechen diverse Romane, zum Beispiel Simon Becketts „Kalte Asche“, die Spontane Menschliche Selbstentzündung an.

2.4) Ursachenforschung – ein Auszug

Es gibt diverse Erklärungsversuche, die das Phänomen der Spontanen Menschlichen Selbstentzündung erläutern sollen. Folgende Theorien stellen hierbei die hauptsächlich vertretenen Erklärungsansätze dar.

a) Alkoholkonsum

Da nachgewiesen werden konnte, dass die augenscheinlichen Opfer der Spontanen Menschlichen Selbstentzündung häufig unter Alkoholeinfluss gestanden haben,¹⁹ entstand die Theorie, dass der Blutalkohol als Brandbeschleuniger fungieren kann. Diese These konnte allerdings widerlegt werden, da „das nicht zwangsläufig heißt, dass der Blutalkohol brandbeschleunigend gewirkt haben muss. Zum einen ist der Alkohol im Blut zu stark verdünnt, um brennbar zu sein, zum anderen verfügt der menschliche Körper über einen zu hohen Wasseranteil, um zusammen mit Alkohol einem Brand Vorschub zu leisten.“²⁰ Der nachgewiesene Alkohol legt daher die Vermutung nahe, dass die Personen aufgrund des vorhandenen Blutalkohols

15 Sendung vom 07.01.2009, 20:15 Uhr, Sat.1 „Clever! Spazial – Die Macht des Feuers“

16 Sendung vom 21.09.2010, 21:00 Uhr, WDR „Quarks & Co – Feuer und Flamme“

17 „Akte X – Die unheimlichen Fälle des FBI“, Staffel 1, Folge 12 „Feuer“ engl.: „Fire“

18 „CSI: Den Tätern auf der Spur“, Staffel 1, Folge 17 „Das zweite Gesicht“, engl.: „Facelift“

19 BENECKE, Mark, Spontane menschliche Selbstentzündung – Ein Kriminalbiologe auf heißer Spur

20 ANDREE, Heike M. E., Death Detectives - dem Tod auf der Spur - Eine Einführung in die forensische Wissenschaft, 2007, S. 92

nicht mehr in der Lage waren, sich selbst zu löschen beziehungsweise die eigene Verbrennung nicht bemerkt haben. Die Ursache der Verbrennung ist allerdings nicht durch den Alkohol bedingt.

b) Dochteffekt

Nach der Theorie des Dochteffektes fungiert der menschliche Körper ähnlich wie eine Kerze. Das Fett des Körpers ersetzt hierbei das Kerzenwachs, sodass eine eigene Verbrennung möglich ist, ohne dass die Umgebung des Körpers in Mitleidenschaft gezogen wird. Bei dem oben benannten Fall von Mary Reeser ist diese Theorie bereits angesprochen worden. Um eine Aussage über die Möglichkeit dieser Theorie treffen zu können, hat die Sendung Q.E.D. des Senders BBC One ein Experiment durchgeführt. „Unter Verwendung eines Schweinekadavers, der in Kleidung eingehüllt worden ist, simulierten sie einen menschlichen Körper, der über einen längeren Zeitraum brannte und der Effekt der Verkohlung war derselbe, wie bei der Spontanen Menschlichen Selbstentzündung.“²¹ Allerdings erklärt diese Theorie nur, wie es dazu kommt, dass die Umgebung der Opfer während der Verbrennung unversehrt bleibt und Extremitäten zurückblieben. Als Brandursachenerklärung kann diese Theorie nicht gewertet werden.

c) Aus dem Inneren

Der britische Polizeibeamte John E. Heymer vertritt eine andere These. In der Zeitschrift „New Scientist“ veröffentlichte er einen Artikel über das Phänomen der Spontanen Menschlichen Selbstentzündung. Er war an einem Fall mit einem Brandopfer beteiligt. Die forensische Analyse in diesem Fall ergab, dass die Verbrennung des Opfers nicht auf den nahegelegenen Kamin zurückzuführen ist. Daher konnte kein externer Brandherd lokalisiert werden. Heymer stellte daher die Vermutung auf, dass der Brandherd im Inneren des Opfers zu suchen sei. Er machte eine bisher der Wissenschaft unbekanntes biochemische Reaktion im Körper dafür verantwortlich, bei welcher das im

21 BBC NEWS (Hrsg.), New light on human torch mystery, 31. August 1998, http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/158853.stm, sinngemäß übersetzt, Originalzitat: „Using a dead pig wrapped in cloth, they simulated a human body being burned over a long period and the charred effect was the same as in so-called spontaneous human combustion.“

Körper enthaltene Wasser sich in seine Bestandteile zersetzt, der dadurch entstandene Wasserstoff sich im Körper entzündet und der vorhandene Sauerstoff dem Feuer als Nährboden dient.²² Aus dem Artikel geht allerdings auch hervor, dass Heymer keine wissenschaftliche Erklärung für einen solchen Prozess im Körper beibringen kann. Es ist davon auszugehen, dass er diese These entwickelt hat, da in dem benannten Fall keinerlei Erklärungsansätze einer Entzündung auf andere Art und Weise logisch erschienen sind. Somit kann die Auffassung John Heymers nicht als wissenschaftlich angesehen werden, sondern findet ihren Ursprung in seinen nicht belegbaren Überlegungen.

d) Kugelblitz

Ein weiterer Erklärungsansatz für die Spontane Menschliche Selbstentzündung ist der Kontakt des Opfers mit einem Kugelblitz. Bei Kugelblitzen handelt es sich um Wettererscheinungen, deren Entstehung noch nicht wissenschaftlich erklärt werden können. Es handelt sich um „glühende, ballförmige Lichterscheinungen, die etwa eine Minute über dem Grund schweben, üblicherweise wenn ein Gewitter in der Nähe ist.“²³ Der neuseeländische Wissenschaftler John Abrahamson spekuliert, dass Kugelblitze eine große Menge an Energie in sich tragen. Demnach würde der Kontakt eines Menschen zu Kugelblitzen ähnliche Folgen bewirken, wie die Strahlung im Inneren von Mikrowellenherden.²⁴ Somit sei möglicherweise auch die Spontane Menschliche Selbstentzündung auf dieses Naturphänomen zurückzuführen. Es ist bisher allerdings noch nicht erforscht, ob Kugelblitze auch in dem Inneren von Räumen auftreten können und somit fraglich, ob ein Zusammenhang zwischen Kugelblitzen und der Spontanen Menschlichen Selbstentzündung besteht. Daher ist eine Brandursachenerklärung durch Kugelblitze zwar nicht auszuschließen, aber auch nicht belegbar.

22 Vgl. HEYMER, John E., A case of spontaneous human combustion?, New Scientist – Arches stand the test of time, No. 1508, 15. Mai 1986, S. 71

23 MUIR, Hazel, Ball lightning scientists remain in the dark, 20. Dezember 2001, <http://www.newscientist.com/article/dn1720>, eingesehen am 10.01.2012, sinngemäß übersetzt, Originalzitat: „Glowing spheres of ball lightning float above the ground for up to a minute, usually when thunderstorms are nearby.“

24 Vgl. FROBÖSE, Rolf, Wenn Frösche vom Himmel fallen – Die verrücktesten Naturphänome, 2009, S. 54

e) Kundalini-Energie

Die Kundalini-Energie ist nach indischen Lehren eine dem Menschen innewohnende Lebenskraft. Diese kann auf diversen Wegen, beispielsweise durch Kundalini-Yoga, erweckt werden. Durch Kundalini-Yoga soll ein physiologischer und energetischer Prozess im Menschen ausgelöst werden.²⁵ „Als Begleiterscheinung der aufsteigenden Kundalini werden körperliche Auswirkungen beschrieben, die durch den heftigen Energiefluss verursacht werden sollen. Zu ihnen gehören Hitzewallungen, [...]“²⁶ Diese Hitzewallungen können der Theorie nach eine innere Entzündung hervorrufen und somit zur Verbrennung des Menschen von innen heraus führen.²⁷ Auch diese Theorie basiert auf nicht belegbaren Vermutungen und hat ihren Ursprung in dem Glauben an die indischen Yoga – Lehren. Somit ist auch dieser Erklärungsansatz wissenschaftlich nicht vertretbar.

3) Die Verbrennung des menschlichen Körpers

3.1) Definition thermische Verletzung

„Durch thermische [...] Einwirkungen kommt es zu Schäden der Haut in unterschiedlicher Tiefe, welche zum teilweisen oder vollständigen Absterben der Haut führen.“²⁸ Man unterscheidet zwischen Verbrühung und Verbrennung. Verbrühungen sind „Verletzungen durch Einwirkung heißer Flüssigkeiten und Dämpfe“.²⁹ Verbrennung beschreibt die Verletzung „durch Einwirkung von Wärme bzw. hohen Temperaturen (Flammeneinwirkung, heiße Gegenstände) auf den Körper“.³⁰

25 LÜTGE, Lothar-Rüdiger, Kundalini – Die Erweckung der Lebenskraft – Theorie und Praxis des Kundalini-Yoga, S. 67

26 VENNEMANN, Michael, Fürchte Dich nicht, Petrus Romanus - Teil 2 - Anmerkungen – Erklärungen – Literatur, 2008, S. 8

27 BENECKE, Mark, Menschliche Fackel – Aus irgendeinem Grund ist die Vorstellung beliebt, daß Menschen von selbst in Brand geraten können. Ein heißes Thema, Zeit, Ausgabe 43/1997, 17.10.1997, http://www.zeit.de/1997/43/Menschliche_Fackel, eingesehen am 12.01.2012

28 BRUCK, Johannes C. / MÜLLER, F. E. / STEEN, M., Handbuch der Verbrennungstherapie, 2002, Kapitel 6.1.1., S. 490

29 DETTMAYER, Reinhard / MADEA, Burkhard / MußHOFF, Frank (Mitarbeit), Basiswissen Rechtsmedizin, 2007, Kapitel 6.10.1, S. 159

30 DETTMAYER, Reinhard / MADEA, Burkhard / MUBHOFF, Frank (Mitarbeit), Basiswissen Rechtsmedizin

3.2) Verbrennungsgrade

Der menschliche Körper besteht aus Haut, Knochen, Muskeln, Nerven und Organen. Die Verbrennung des menschlichen Körpers wird in vier Grade unterschieden. Grundsätzlich ist für den Grad der Verbrennung die Stärke, als auch die Dauer der Hitzeeinwirkung von Bedeutung.³¹ Der erste Grad beschreibt oberflächliche rosa Verbrennungen, die bereits bei 44° C und einer sechsstündigen Einwirkungszeit auftreten können.³² Der zweite Grad beschreibt oberflächliche rote beziehungsweise tiefe rosa Verbrennungen mit Blasenbildung. Verbrennungen dritten Grades sind transdermal, das heißt hautdurchdringend, und haben ein weiß- beziehungsweise braun-farbiges, lederartiges Erscheinungsbild. Die stärkste Verbrennung, die Verbrennung vierten Grades, führt zu Verkohlungen und zur vollständigen Zerstörung der Hautpartie. Dadurch sind bei diesem Verbrennungsgrad auch Muskulatur und Knochen von der Verbrennung unmittelbar betroffen.³³

3.3) Ein Körper wird zu Asche

Damit der menschliche Körper ganz oder zu großen Teilen zu Asche verbrennt, muss er über einen längeren Zeitraum besonders hohen Temperaturen ausgesetzt sein. Der Kriminalbiologe Mark Benecke berichtet von Wissenschaftlern, die festgestellt haben, dass die Leiche eines Erwachsenen bei 800° - 1000°C innerhalb von einer Stunde vollständig verbrennen kann. Es spielen auch Kleidung und Unterhautfettgewebe des Verbrannten eine Rolle bei der Verbrennungsdauer.³⁴ Bei einer Feuerbestattung, die die vollständigen Verbrennung der Leiche erzielt, wird der Körper des Toten über einen Zeitraum von zwei Stunden Temperaturen von bis zu 1300° C dem Feuer ausgesetzt.³⁵

31 Vgl. DETTMEYER, Reinhard / MADEA, Burkhard / MUBHOFF, Frank (Mitarbeit), siehe Fußnote 29

32 Vgl. DETTMEYER, Reinhard / MADEA, Burkhard / MUBHOFF, Frank (Mitarbeit), siehe Fußnote 29, S. 160

33 Vgl. MADEA, Burkhard, Praxis Rechtsmedizin, 2. Auflage, 2007, Kapitel 3.9, Tabelle 3.25., S. 177-179

34 Vgl. BENECKE, Mark, Spontane menschliche Selbstentzündung – Ein Kriminalbiologe auf heißer Spur

35 Vgl. PROBST, Roger (Verantwortlicher), Homepage der Firma Krematorium Kempten GmbH, <http://www.krematorium-kempten.de/fragen-und-antworten.html>, eingesehen am 22.01.2012

4) Widerlegung der SHC – Theorien

Es wurden bereits diverse Theorien über die Spontane Menschliche Selbstentzündung vorgestellt. Dieses Kapitel befasst sich mit der Widerlegung einzelner Theorien.

4.1) Brandquelle: Das Körperinnere

Die Kundalini-Energie-Theorie, als auch die These des Polizisten John E. Heymer über sich selbst entzündenen Wasserstoff erklären den menschlichen Körper selbst zur Brandursache.

a) Kundalini

Durch Kundalini soll der Mensch eine Energie in sich freisetzen, die zu Hitzerzeugung und im extremsten Fall zur eigenen Entzündung führen kann. Es ist möglich, dass Menschen, die die Freisetzung ihrer Kundalini - Energie zelebrieren, erhöht Hitze empfinden. Die Entstehung dieses Hitzeempfindens ist aber vermutlich subjektiver Natur und damit ein Placebo – Effekt. Allein der Glaube der Person an die Wirkung des Kundalini führt zur körperlichen Reaktion. Möglicherweise spielt für die Entstehung dieser Theorie auch ein erhöhtes Hitzeempfinden eine Rolle, dass seinen Ursprung in anderen Bereichen findet, beispielsweise hormonbedingte Hitzewallungen, und von den Betroffenen dem zuvor zelebrierten Kundalini zugeordnet wurde. Die selbst empfundene Hitze kann aber nicht dazu führen, dass der Körper sich selbst entzündet, da dadurch die tatsächliche Körpertemperatur nicht ansteigt.

b) Wasserstoff

Auch die Theorie von John E. Heymer entbehrt jeder wissenschaftlichen Grundlage. Aus seinem Artikel in der Zeitschrift New Scientist³⁶ geht hervor, dass er selbst nicht weiß, ob seine These wissenschaftlich untermauert werden

³⁶ Vgl. HEYMER, John E., A case of spontaneous human combustion?, New Scientist – Arches stand the test of time, No. 1508, 15. Mai 1986, S. 71

kann. Er war an einem Fall mit einer Brandleiche beteiligt, deren Verbrennung nicht nach dem erlangten Ermittlungsstand erklärt werden konnte. Er betrachtet die Theorie des Dochteffektes als unrealistisch, welche das Übrigbleiben der Extremitäten der Brandopfer erklärt. Dies geht ebenfalls aus dem Artikel hervor. Daher hat er seine eigenen Überlegungen über die Brandursache aufgestellt und gelangte so zu der Theorie des im Körper entzündeten Wasserstoffes. Somit ist auch diese Theorie nicht belegt und ohne Daten und Fakten aufgestellt worden. Daher ist sie nicht als Erklärung für Spontane Menschliche Selbstentzündung oder die Entstehung dieses Mythos zu werten.

4.2) Kugelblitze

Wie bereits in Kapitel 2.4), Abschnitt e) festgestellt, ist das Wetterphänomen der Kugelblitze noch weitestgehend unbekannt in seiner Entstehung. Daher ist nicht auszuschließen aber auch nicht belegbar, dass Kugelblitze in Räumen auftreten können. Somit ist diese Theorie als Erklärung für das sich darbietende Bild der Brandleichen als unzureichend anzusehen.

4.3) Alkohol

Auch die Theorie des Alkoholgehaltes im Blut als Brandbeschleuniger konnte bereits in Kapitel 2.4), Abschnitt a) widerlegt werden. Der Wassergehalt im Körper ist zu groß, als dass der Alkohol im Blut eine brandfördernde Wirkung entfalten kann. Als Brandursache kann er daher nicht gewertet werden. Das schließt allerdings nicht aus, dass die alkoholisierten Personen sich selbst unabsichtlich beim Alkoholverzehr mit Alkohol benetzt haben oder Alkohol „auf ein bereits totes bzw. lediglich bewusstloses Opfer aufgebracht worden [ist], um Tatspuren zu vernichten oder den Tod auf eine für den Täter besonders befriedigende Weise herbeizuführen.“³⁷ Somit kann Alkohol grundsätzlich durchaus eine Rolle für das letztendliche Verbrennungsbild spielen, allerdings nicht der Blutalkohol, sondern lediglich der extern vorhandene Alkohol.

³⁷ ANDREE, Heike M. E., S. 92

5) Fakten

Festzustellen ist, dass die Spontane Menschliche Selbstentzündung wissenschaftlich als Mythos anzusehen ist, da ein Mensch nicht grundlos in Flammen aufgehen kann. Fraglich ist, wie es zur Entstehung dieses Mythos kam. Als Charakteristika der Spontanen Menschlichen Selbstentzündung gilt das Zurückbleiben von einzelnen Extremitäten der Opfer und das Fehlen einer Erklärung für die Brandursache. Beides ist jedoch zu erklären.

5.1) Zurück bleibt ein Fuß

Das Zurückbleiben von Extremitäten ist kein wissenschaftliches Wunder, sondern unter anderem anhand des Dochteffektes erklärbar. Wie bereits in Kapitel 2.4), Abschnitt b) erläutert und durch BBC News belegt, ist der Dochteffekt realitätsnah und erklärt die nicht verbrannten Extremitäten bei Brandopfern. Befand sich das Brandopfer beispielsweise zum Zeitpunkt der Entzündung in einer stehenden oder sitzenden Position, so können die Füße unversehrt bleiben, da die Flammen nach oben schlagen und daher nicht mit den Füßen in Kontakt geraten. „In manchen Fällen gibt es allerdings eine viel banalere Erklärung. Ein immer wieder gern gezeigtes Photo von angeblicher spontaner Selbstentzündung geht auf das Konto eines Rettungssanitäters. Er hatte, bevor der Photograph zum Zuge kam, den verkohlten Oberkörper des Opfers bereits abtransportiert.“³⁸

5.2) Die Entzündung

Auch die Entzündung der Opfer ist grundsätzlich erklärbar. Mary Reeser beispielsweise galt als Raucherin. Weiterhin hat sie kurz vor ihrer Verbrennung Schlaftabletten zu sich genommen und trug leicht entflammbare Kleidung.³⁹ Somit besteht die Möglichkeit, dass die Zigarette in Verbindung mit der leicht entflammbaren Kleidung zu der Entzündung von Mary Reeser

³⁸ BENECKE, Mark, Menschliche Fackel – Aus irgendeinem Grund ist die Vorstellung beliebt, daß Menschen von selbst in Brand geraten können. Ein heißes Thema

³⁹ Vgl. HORNE, Richard / TURNER, Tracey, 101 Things You Need to Know ... and Some you Don't, 2006, S. 70

führte. Aufgrund der Schlaftabletten war vermutlich weiterhin ihr Bewusstsein beeinträchtigt, sodass sie die Verbrennung nicht bemerkte beziehungsweise keine Möglichkeit hatte, sich selbst zu löschen. Es gibt also durchaus Erklärungen für die Verbrennung von Mary Reeser, die nicht auf der Spontanen Menschlichen Selbstentzündung beruhen. Auch in anderen Fällen können Zigaretten, Pfeifen oder externe Brandquellen in Frage kommen.

III. Fazit

Die Spontane Menschliche Selbstentzündung ist ein Mythos, der entstanden ist, da gewisse Todesfälle durch Brand zum jeweiligen Zeitpunkt nicht erklärt werden konnten. Daraus entstanden diverse Theorien, denen es größtenteils an jeder wissenschaftlichen Grundlage fehlt. Sie entspringen lediglich den Überlegungen der jeweiligen Theoretiker und kommen nicht als fundierte Erklärung für die jeweiligen Ereignisse in Frage. Die Fälle, die in den Medien als Spontane Menschliche Selbstentzündung beschrieben werden, sind oftmals auf einfache Art und Weise zu erklären, auch wenn die Brandumstände dies vor Ort anfangs nicht erwarten lassen. Es bedarf lediglich einer genauen Überprüfung.

Literaturverzeichnis

- 1) ANDREE, Heike M. E., Death Detectives – Dem Tod auf der Spur – Eine Einführung in die forensische Wissenschaft, Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2007
- 2) BBC NEWS (Hrsg.), New light on human torch mystery, 31. August 1998, http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/158853.stm , eingesehen am 06.01.2012
- 3) BENECKE, Mark, Menschliche Fackel – Aus irgendeinem Grund ist die Vorstellung beliebt, daß Menschen von selbst in Brand geraten können. Ein heißes Thema, Zeit, Ausgabe 43/1997, 17.10.1997, http://www.zeit.de/1997/43/Menschliche_Fackel , eingesehen am 12.01.2012
- 4) BENECKE, Mark, Spontane menschliche Selbstentzündung – Ein Kriminalbiologe auf heißer Spur, Skeptiker, Ausgabe 4/2000, aktualisierte Fassung, erstmals erschienen im „Skeptical Inquirer“, Ausgabe 22/2 (1998), S. 47-51, Übersetzung: HÜSGEN, Inge
- 5) BLIZIN, Jerry, No New Clues In Reeser Death; Debris Sent To Lab, St. Petersburg Times, 05. Juli 1951
- 6) BROCKHAUS, Brockhaus in 18 Bänden, Brockhaus GmbH, Leipzig / Mannheim, 2002
- 7) BRUCK, Johannes C. / MÜLLER, F. E. / STEEN, M., Handbuch der Verbrennungstherapie, 2002, ecomed verlagsgesellschaft AG & Co. KG, Landsberg
- 8) DETTMEYER, Reinhard / MADEA, Burkhard / MußHOFF, Frank

(Mitarbeit), Basiswissen Rechtsmedizin, 2007, Springer Medizin Verlag, Heidelberg

- 9) DEUTSCHE CHEMISCHE GESELLSCHAFT, VERBAND
DEUTSCHER CHEMIKER (Hrsg.), Chemisches Centralblatt –
Repertorium für reine, pharmaceutische, physiologische und
technische Chemie, 3. Folge, 1. Jahrgang, 1870, Verlag von Leopold
Voss, Leipzig

- 10) FROBÖSE, Rolf, Wenn Frösche vom Himmel fallen – Die
verrücktesten Naturphänome, 2009, WILEY-VCH Verlag GmbH &
Co. KggA, Weinheim

- 11) HARTMANN, Hans / HOFBAUER, Hermann / KALTSCHMITT,
Martin (Hrsg.), Energie aus Biomasse – Grundlagen, Techniken und
Verfahren, 2. Auflage, 2009, Springer-Verlag, Berlin / Heidelberg

- 12) HEYMER, John E., A case of spontaneous human combustion?, New
Scientist – Arches stand the test of time, No. 1508, 15. Mai 1986

- 13) HORNE, Richard / TURNER, Tracey, 101 Things You Need to Know
... and Some you Don't, 2006, Walker Publishing Company, New
York, NY, USA

- 14) KICKELBICK, Guido, Chemie für Ingenieure, 2008, Pearson
Studium, München

- 15) LÜTGE, Lothar-Rüdiger, Kundalini – Die Erweckung der Lebenskraft
– Theorie und Praxis des Kundalini-Yoga, 2004, Books on Demand
GmbH, Norderstedt

- 16) MADEA, Burkhard, Praxis Rechtsmedizin, 2. Auflage, 2007, Springer
Medizin Verlag, Heidelberg

- 17) McDONALD, Brian, Man died from spontaneous human combustion, inquest finds, Irish Independent, 23.09.2011, <http://www.independent.ie/national-news/man-died-from-spontaneous-human-combustion-inquest-finds-2885633.html> , eingesehen am 05.01.2012
- 18) MUIR, Hazel, Ball lightning scientists remain in the dark, 20. Dezember 2001, <http://www.newscientist.com/article/dn1720> , eingesehen am 10.01.2012
- 19) PIEHL, Thorsten / SÜSELBECK, Gerhard, Abfall-Entsorgungs-Trainer – Grundlagen für die Schulung, 2011, Storck Verlag, Hamburg
- 20) POHLEN, Jerome, Oddball Florida – A Guide to Some Really Strange Places, 2004, Chicago Review Press, Chicago, Illinois, USA
- 21) REMPE, Alfons, Praxishandbuch für den betrieblichen Brandschutz – Aufbau, Durchführung, Optimierung, Band 2, einschließlich 42. Aktualisierungs- und Ergänzungslieferung Dezember 2004, 1991 – 2004 , WEKA MEDIA GmbH & Co. KG, Kissing
- 22) VENEZIA, Todd, X-Akte – gelöst – Das FBI und der Mythos von der spontanen Selbstentzündung, Skeptiker, Ausgabe 4/2000, aktualisierte Fassung, erstmals erschienen im „Skeptical Inquirer“, Ausgabe 22/2 (1998), Übersetzung: MAGIN, Ulrich
- 23) VENNEMANN, Michael, Fürchte Dich nicht, Petrus Romanus - Teil 2 - Anmerkungen – Erklärungen – Literatur, 2008, Verlag Lulu Enterprises, Morrisville, NC, USA

Quellenverzeichnis

- 1) KEIL, Iris (Verantwortliche), Homepage Firma Oxygen4Dive, http://www.oxygen4dive.com/hinweis_o2.pdf , eingesehen am 10.01.2012

- 2) PROBST, Roger (Verantwortlicher), Homepage der Firma Krematorium Kempten GmbH, <http://www.krematorium-kempten.de/fragen-und-antworten.html> , eingesehen am 22.01.2012

- 3) Wikipedia (Hrsg.), Heuselbstentzündung / Selbstentzündung, <http://de.wikipedia.org/wiki/Heuselbstentz%C3%BCndung> ; <http://de.wikipedia.org/wiki/Selbstentz%C3%BCndung> , eingesehen am 18.01.2012